

## Löschzug Boke



Die Feuerwehr der Stadt Delbrück besteht aus insgesamt sechs Löschzügen. Innerhalb dieser Gesamtwehr ist die Feuerwehr Boke mit einer Gründung im Jahr 2004 der jüngste Feuerwehrstandort des Stadtgebietes, obwohl sie eigentlich eine der ältesten Feuerwehren weit und breit wäre. Grund dafür ist eine jahrzehntelange Unterbrechung.

Die erste Eintragung einer Feuerwehr in Boke stammt nämlich aus den Jahre 1820. Der Brand der Boker Mühle – heutige Boker Straße 129 – im Jahre 1949 ist der letzte, schriftlich belegte Einsatz dieser Feuerwehr. Obwohl noch ein Leiter der Feuerwehr 1950 in Warendorf ausgebildet wurde, ist es in der Nachkriegszeit nicht gelungen, die Boker Feuerwehr zu modernisieren. Die Wehr wurde aufgelöst und das Spritzenhaus 1953 im Zuge der Straßenverbreiterung auf Ringboke abgerissen. Historische Teile des Spritzenhauses, beispielweise die Annaglocke und das fürstbischöfliche Wappen fanden auf der gegenüberliegenden Straßenseite im Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege ihren Platz.



Über 50 Jahre später ergriff man die Initiative zur Neugründung einer Feuerwehr. Mit Unterstützung zahlreicher Vereinsvorstände erhielt Boke im Jahre 2004 eine Feuerwehr zurück, welche vorerst als Löschgruppe in den Löschzug Delbrück integriert wurde. Grundstein dieser Löschgruppe waren sechs ausgebildete Feuerwehrkameraden, die ihren Wohnsitz in Boke hatten und Mitglieder im Löschzug Delbrück waren. Die Löschgruppenführung lag in den Händen von Bernhard Grothoff und Stefan Gutzmann. Als Gerätehaus diente eine ehemalige Produktionshalle der Firma *Fensterbau Schmidt* in der Paradiesstraße. Die Stadt Delbrück mietete einen Teil dieser Halle an, welche von den Kameraden zunächst provisorisch eingerichtet wurde. Als Fahrzeuge standen ein TLF 16/25, welches ausgemustert werden sollte,

sowie ein MTW zur Verfügung. Ebenfalls wurde ein Gerätewagen des *ABC Zuges* nach Boke verlegt.



Fahrzeugpark 2004

Zeitgleich wurde ein Förderverein – als Vorsitzender wurde Peter Schneider gewählt - sowie eine Jugendfeuerwehr gegründet. Viele Kamerad:innen, die heutzutage ihren aktiven Dienst im Löschzug leisten, traten damals in die Jugendfeuerwehr ein und wurden altersgerecht an feuerwehrtechnische Dinge herangeführt.



Fahrzeugpark 2006

Nach und nach kamen neue Mitglieder hinzu. Ebenso wurde das Gerätehaus weiterentwickelt. Drei neue Rolltore, gesponsert durch den Förderverein, wurden in die Fahrzeughalle eingebaut. In Eigenleistung entstanden neue Spinde für die Einsatzkleidung. Ebenso wurde in die Fahrzeughalle eine Küche, ein Büro und ein Schulungsraum integriert. Die Kamerad:innen bauten einen Bootsanhänger, welcher als Transportanhänger für ein Boot sowie für andere Transportzwecke dient. Nach einigen Jahren mietete die Stadt das gesamte Gebäude für die Unterbringung der Feuerwehr an. Es wurde eine *First Responder Einheit* aufgebaut. Auch eine

Arbeitsgemeinschaft mit der offenen Ganztagschule wurde ins Leben gerufen. Unter der Betreuung von Volker Puls wurde eine *Feuerwehr – AG* mit dem Ziel der Brandschutzerziehung angeboten. Viele Schüler:innen dieser AG engagierten sich später in unserer Jugendfeuerwehr. 2010 übernahm Stefan Gutzmann zusammen mit Hubertus Ridder die Löschzugführung.



Fahrzeugpark 2009

Durch Geldspenden der Boker Bevölkerung konnte im Jahre 2011 der Wunsch einer eigenen Standarte erfüllt werden. Die Firma *Michaelis* aus Hövelhof fertigte eine Standarte an, welche auf der einen Seite an die ehemalige Feuerwehr in Boke erinnern soll. Zu sehen ist das alte Spritzenhaus, eine damals verwendete Handdruckspritze sowie die Jahreszahlen der ersten und letzten urkundlichen Erwähnung einer Feuerwehr in Boke. Ebenfalls sind das Wappen von Boke, das Wappen des Amtes Boke – Salzkotten, das Westfalenwappen sowie ein historischer Feuerwehrhelm mit dem Westfalenross abgebildet. Die andere Seite zeigt den Neustart im Jahre 2004.



Fahrzeugpark 2016

So sind die Boker Pfarrkirche, das Wappen der Stadt Delbrück, ein Standartfeuerwehrhelm mit der Ziffer sechs für den sechsten Zug in der Gesamtwehr, das Slogan *Retten, Löschen, Bergen, Schützen* sowie das Logo der deutschen Jugendfeuerwehr abgebildet.

2016 kam es zu einem erneuten Wechsel in der Zugführung. So wurde Hubertus Ridder zum Löschzugführer ernannt. Im Jahr 2018 übergab er das Amt erneut an Bernhard Grothoff.

Mit den Jahren gab es viele Änderungen im Fuhrpark. Wurde in der Gesamtwehr Delbrück ein Fahrzeug durch Neuanschaffung ersetzt, dann kam das *alte* Feuerwehrauto nach Boke. So konnte der Feuerwehrstandort Boke in 15 Jahren insgesamt 16 verschiedene Fahrzeuge in der Fahrzeughalle begrüßen. Erst im Jahre 2018 kam ein neues Löschfahrzeug an den Feuerwehrstandort. Nachdem das bisher genutzte TLF 16/25 durch einen wirtschaftlichen Totalschaden plötzlich ausfiel, musste kurzfristig für Ersatz gesorgt werden. Fündig wurde man bei der Firma Schlingmann. Hier stand ein Vorführfahrzeug vom Typ HLF 20 zum Verkauf. Mit einer Dringlichkeitsentscheidung kaufte die Stadt Delbrück dieses Fahrzeug. Ebenfalls übergab der Kreisbrandmeister 2018 ein Dekon-P an den Löschzug.



Fahrzeugpark 2018

Ab diesem Zeitpunkt übernahm die Boker Feuerwehr die Aufgaben des Dekontaminierens von Personen im Gefahrguteinsatz im Rahmen des *ABC Zuges* des Kreises Paderborn. 2019 wurde das LF 16 TS durch ein LF 20, welches im Jahr 2006 gebaut wurde und vorher im Löschzug Ostenland stationiert war, ersetzt. Somit standen dem Löschzug Boke erstmals zwei vollausgestattete Löschgruppenfahrzeuge zur Verfügung. 2019 kam als Ersatz für den MTW ein neuer Kommandowagen, welcher vielseitig eingesetzt wird. So gehört der Kommandowagen dem Warnzug des Kreises Paderborn an. Das Fahrzeug ist mit einer *Mobela* Warnalage ausgestattet, mit welcher die Bevölkerung durch Sirensignale gewarnt und mit Durchsagen informiert werden kann. Auch eine Messausstattung zum Messen von ABC Gefahren ist verladen. So wird das Fahrzeug als zweite Messgruppe beim Austreten von gefährlichen Stoffen und Gütern kreisweit alarmiert. Die *First Responder* nutzen dieses Fahrzeug ebenfalls.

Sie werden alarmiert, wenn ein reguläres Rettungsmittel zeitnah nicht zur Verfügung steht. Hierzu sind ein Defibrillator und entsprechendes Sanitätsmaterial verladen. Aber auch als Führungsfahrzeug und als Mannschaftstransporter findet der Kommandowagen Verwendung. Zusätzlich wird das Fahrzeug auch als Zugfahrzeug für ein im Jahre 2020 angeschafftes Rettungsboot genutzt. Mit dem Rettungsboot gehört der Löschzug Boke dem Wasserrettungszug der Feuerwehr Delbrück an.



Fahrzeugpark 2018-2

Heute, 15 Jahre nach der Neugründung, leisten 14 Jugendfeuerwehrmitglieder sowie 42 Feuerwehrmänner und 5 Feuerwehrfrauen unter der Leitung von Brandoberinspektor Bernhard Grothoff und Brandoberinspektor Frank Brüggemeier ihren freiwilligen Dienst beim Löschzug Boke. Aus der *Projektgruppe* ist ein Löschzug entstanden, welcher fester Bestandteil der Feuerwehr Delbrück ist. Die Mitglieder:innen wirken heutzutage in den Facheinheit *Dekontaminieren* sowie *Messen* und im Warnzug des Kreises Paderborn mit. Ebenfalls stellt der Löschzug zwei Mitglieder für die Kreiseinsatzleitung sowie zwei Mitglieder in der Mobilen Führungsunterstützungseinheit des Regierungsbezirkes Detmold. In der Kreisausbildung ist der Löschzug mit drei Mitgliedern vertreten.



Fahrzeugpark 2019

